



Freie Wähler Fraktionsvorsitzender Martin Staab / Marktplatz 2 / 78315 Radolfzell am Bodensee

Landratsamt Konstanz
Herrn Landrat
Zeno Danner
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

06.03.2021

Antrag zum ÖPNV der Zukunft

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktion der Freien Wähler beantragt:

1. Die Verwaltung möge Vorschläge für ein integriertes Konzept der ÖPNV-Systeme im Sinne eines landkreisweiten Roamings erarbeiten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt sich über die Pilotprojekte zur autonomen Verkehrs-wende zu informieren und eine Pilotierung im Landkreis Konstanz zu prüfen.

Begründung:

Der ÖPNV im Landkreis Konstanz hat ein schweres Jahr hinter sich. Durch die Probleme beim Systemwechsel Anfang des Jahres 2020 ging viel Vertrauen und Sympathie für den vom Landkreis getragenen regionalen Busverkehr verloren. Nach fast 3 Monaten Krise kam dann im März 2020 die Corona-Pandemie mit aller Wucht und all seinen Auswirkungen hinzu. Der ÖPNV kam weitestgehend zum Erliegen. Wie sich die Pandemie weiter entwickelt, kann niemand mit Sicherheit sagen und dies gilt ebenso für die Auswirkungen auf den ÖPNV.

Bereits vor der Corona-Pandemie im Jahr 2020 war der Anteil des öffentlichen Verkehrs in Deutschland nur noch nahezu konstant. So ist z.B. der Anteil am öffentlichen Straßenpersonennahverkehr in Deutschland zwischen 2013 und 2019 sogar von 6,7 % auf 6,6 % gefallen.

Auch im Landkreis Konstanz bleibt zumindest als erster Eindruck, dass die Anstrengungen zum Ausbau des ÖPNV nur zum Teil erfolgreich gewesen sein könnten. So sind nahezu leere Busse außerhalb der Schülerverkehre in den Gemeinden jenseits der großen Kreisstädte eine Normalität. Dies war vor Corona der Fall und dies wird aufgrund der o.g. Sachverhalte sicher auch noch eine gewisse Zeit anhalten. Auch der sehr teure Ausbau von Radwegen wird, zumindest in der kalten Jahreszeit, nur begrenzt zur Mobilitätswende beitragen können.

Aus Sicht der Freien Wähler stellt sich daher die Frage, ob die Fokussierung auf die Bestandteile des heutigen ÖPNV (Bus und Bahn, inkl. von Streckenreaktivierungen) ausreicht. Wir sind der Auffassung, dass die bisherigen Angebote in Form von Insellösungen von Bahn, Bus, Car-Sharing, Bike in einer vernetzten Welt nicht zukunftsfähig sind. Die Hürde für den Verzicht auf die Fahrt mit dem eigenen PKW soll durch barrierefreie und einfach nutzbare zusammenhängende Systeme verringert werden.

Daher bitten wir die Verwaltung um eine Untersuchung über die Möglichkeiten eines Roaming-Systems, das sich auf alle im Landkreis angebotenen Systeme (Bahn, Kreisbusverkehr, Stadtbusverkehre, Anruf-Sammel-Taxi, Car-Sharing etc.) erstreckt. Die digitalen Systeme und eine stärkere Nutzung von elektronischen Tickets dürften es nach Auffassung der Fraktion möglich machen, dass eine Verrechnung von Leistungen zwischen unterschiedlichen Anbietern technisch problemlos möglich ist.

Bereits heute gibt es zahlreiche Ideen und Umsetzungsprojekte, wie eine tatsächliche Mobilität der Zukunft aussehen kann. Die Digitalisierung und die rasante technologische Entwicklung im „Automotive“-Bereich machen Projekte realisierbar, welche noch vor einigen Jahren unvorstellbar waren.

Durch die Initiative des Bundesverkehrsministeriums zum autonomen Fahren wird das Thema ebenso in den Fokus gerückt, wie durch zahlreiche Kooperationen der führenden Automobilhersteller mit großen Software- und Technologieunternehmen.

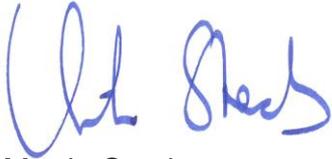
Die Mobilität der Zukunft, soviel scheint sicher, wird nicht allein durch Bus und Bahn geprägt, sondern von einer breiten Mix an verschiedenen, sich ergänzenden Angebotsformen, die den individuellen Bedürfnissen der Bürger am besten Rechnung tragen kann. Bereits heute fahren in Deutschland auf Versuchsstrecken u.a. in Berlin, Hamburg, München und Friedrichshafen autonom fahrende Busse. Schlagzeilen machte zuletzt die Stadt Schaffhausen, wo ein selbständig fahrender Bus in das Liniennetz integriert werden konnte.

(<http://vbsh.ch/de/fahrplan/haltestellenfpl-rvsh/150-haltestellenfpl-linie25a.html>).

Auch ist es bereits bei verschiedenen Anbietern möglich, dass per App Fahrten in On-Demand-Diensten angefordert oder storniert werden können, in Bayern gibt es dazu bereits Anwendungen, die auch im ländlichen Raum angeboten werden.

Darin besteht eine große Chance, auch für den Landkreis Konstanz, der stark durch eine Heterogenität geprägt ist. Neue Angebote können es leisten, den Individualverkehr auch jenseits der bestehenden Schienen- und Busverkehre zu reduzieren.

Freundliche Grüße



Martin Staab

Fraktionsvorsitzender

Dr. Thomas Auer, Dietmar Baumgartner, Hubertus Both, Jürgen Faden, Wolf-Dieter Karle, Peter Kessler, Dr. Michael Klinger, Benjamin Mors, Johannes Moser, Manfred Ossola, Bernhard Volk, Pius Wehrle, Dr. Wolfgang Zoll